

Restaurationen aus Zirkonoxid:

Drei Bausteine für Ästhetik

Zfx Dental präsentiert einen innovativen Weg zur Herstellung von Zirkondioxid-Restaurationen. Das Unternehmen gehört zu den Pionieren der digitalen Fertigung. Die jüngste Entwicklung ist die Produktlinie „The Art of Shape“. Mit nur drei Bausteinen gelangen Zahntechniker zu einer hochwertigen ästhetischen Versorgung.



1. Konstruieren: Zfx Zahnform-Bibliothek

Die neue Zahnform-Bibliothek bildet die optimale Basis für die zeitsparende, anatomisch-funktionelle und ästhetische Konstruktion von Frontzähnen. Diese wird als Upgrade in die CAD-Software integriert und steht für alle Indikationen und Materialien zur Verfügung. Zfx hat drei verschiedene Sets entwickelt. Abgestimmt auf die validierten Beziehungen zwischen Zahn- und Gesichtstypen quadratisch, dreieckig und oval zugeordnet. Die Zahnformen werden in der Software individuell an die Gegebenheiten angepasst. Wie bei allen Entwicklungen von Zfx wurde auf eine durchdachte Plug-and-Play-Anwendung geachtet.

2. Fräsen: Zfx BionX2-Blanks

Die Zahnform ist ein Baustein auf dem Weg zur ästhetischen Restauration. Hinzu gesellen sich die lichteoptischen Eigenschaften. Hier ist ein optimales Material gefragt. So lichtdurchlässig wie Vollkeramik und so stabil wie Zirkondioxid: das neue Zfx BionX2. Die Hochleistungskeramik (Typ II, Klasse 5) beeindruckt mit einer bis dato

nicht erreichten Lichttransmission. Dieses hochtransluzente Zirkondioxid ist perfekt geeignet für die Herstellung von anatomisch reduzierten Gerüsten, vollanatomische Kronen und Brücken (dreigliedrig) sowie für Inlays, Onlays und Veneers.

3. Fertigstellen: Zfx Color Liquid allround

Der dritte Baustein ist das Zfx Color Liquid allround. Die Färbe- flüssigkeit ist ideal für das Individualisieren monolithischer Restaurationen aus Zirkondioxid. Außerdem kann mit Zfx Color Liquid allround das zu verblendende Gerüst zur farbtragenden Basis werden.

Zfx GmbH

Tel.: 08131 33244-0

www.zfx-dental.com

Steuergerät:

Benutzerfreundlicher Mikromotor

VOLVERE i7, der neue Labor-Mikromotor aus dem Hause NSK, zeichnet sich durch sein kompaktes und fortschrittliches Design aus und besitzt trotz seines attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses alle wichtigen Funktionen.

Das Steuergerät ist mit einer Breite von nur 69 mm so klein und mit einem Gewicht von 900 g so leicht, dass es überall Platz findet. Sei es auf dem Arbeitstisch, einem Regal oder praktisch aufgeräumt liegend in einer Schublade. Das Handstück liegt ergonomisch in der Hand und bietet mit einem Drehmoment von 4,1 Ncm sowie einer Drehzahl von 1.000 bis 35.000/min ausreichend Leistung für praktisch alle labortechnischen Arbeiten. Dabei glänzt es dank seiner hoch präzisen Herstellung und der kernlosen Mikromotorkonstruktion mit geringen Vibrationen und einem leisen Laufgeräusch. Ein patentiertes Staubschutzsystem verhindert das Eindringen von Staub in das Handstück und stellt eine lange Lebensdauer sicher. Auf Basis der



jahrzehntelangen Erfahrungen von NSK in der Entwicklung von Dental-labortechnologien und einer klaren Vorstellung davon, was der dentale

Laborspezialist von einem Labor-Mikromotor erwartet, bietet VOLVERE i7 auch Komfortfeatures, die aus der Premiumserie der NSK Labormotoren bekannt sind. So verfügt zum Beispiel auch dieser Mikromotor über die Auto-Cruise-Funktion – eine Funktion, die es erlaubt, bei gleichbleibender Drehzahl den Fuß von der Fußsteuerung zu nehmen. Dies beugt Ermüdungen vor und ermöglicht entspanntes Arbeiten.

Das mikroprozessorgesteuerte VOLVERE i7 ist in zwei Varianten erhältlich. Erstens als Version „RM“ mit einem Labor-Handstück und zweitens als Version „E“ mit einem ISO E-Mikromotor, der den Antrieb aller dentalen Hand- und Winkelstücke ohne Licht ermöglicht.

NSK Europe GmbH

Tel.: 06196 77606-0

www.nsk-europe.de



NSK Europe
Infos zum Unternehmen

Lithiumsilikat:

Sprühen, brennen, fertig!

Mit CeraFusion werden monolithische Restaurationen aus Zirkonoxid ohne zeitaufwendige Politur, Glasur oder Nacharbeit auf schnelle Weise fertiggestellt. Das transparente Lithiumsilikat wird nur dünn auf die gesinterte Krone aufgesprüht. Im Gegensatz zu herkömmlichen Glasurmaßen verläuft CeraFusion nicht. Das bedeutet: keine zugeschwemmten Fissuren und keine dicken Kronenränder. Idealerweise wird die dünne Schichtstärke schon im CAD berücksichtigt und die Okklusion mit 0,01 bis 0,02 mm außer Kontakt gestellt. Während des Brennvorgangs bei 920 °C diffundiert es in die Zirkonoxidoberfläche und geht einen optimalen Haftverbund mit dem Gerüst ein. Das Ergebnis ist eine homogene, porenfreie und hochglänzende Oberfläche, ohne Glausur-Chipping. Dadurch wird ein Langzeitschutz für die



Komet Dental
Infos zum Unternehmen

Restauration und den Antagonisten geboten. CeraFusion ist für alle Zirkonoxide geeignet, und eine Individualisierung der Restauration mit hochschmelzenden Malfarben ist möglich.

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de

Rabattaktion:

Ausführlich getestet, schnell informiert

Regelmäßige Fortbildung ist für Zahntechniker unabdingbar, um mit den ständig wachsenden Ansprüchen der Kunden Schritt halten zu können. In den Schulungsräumen lernen sie jedoch nicht nur neue Arbeitstechniken kennen oder erlangen zusätzliche Qualifikationen. Während einer Fortbildungsveranstaltung haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, mit Geräten und Materialien zu arbeiten, die ihnen bisher nicht zur Verfügung standen. Nicht selten entdeckt ein Zahntechniker sogar erst durch den Umgang mit diesen Apparaturen, wie er spezielle Herausforderungen aus

**LIKE ME,
BUY ME**



seinem Arbeitsalltag meistern, oder Abläufe im Labor verbessern kann. Die Renfert GmbH, Herstellerin von dentaltechnischen Geräten, Instrumenten und Materialien, hat deshalb eine Idee umgesetzt, die auf dieser Erfahrung aufbaut: „Like me, buy me!“ ist jetzt auf vielen Renfert-Entwicklungen zu lesen, die in Schulungen von Partnerfirmen als hochwertige Ausstattung den Kurs-erfolg fördern. „Gerade Zahntechniker sind oft erst dann von einem Produkt überzeugt, wenn sie eigenhändig positive Erfahrungen damit gesammelt haben“, so Renfert Area

Sales Manager Stephan Hassenpflug. „Im Rahmen einer Fortbildung ist dies umfassend und in entspannter Atmosphäre möglich“, fügt er hinzu. Die Aufkleber mit dem Slogan verfügen zusätzlich über einen QR-Code, der den Kursteilnehmern über das Smartphone schnellen Zugang zu Informationen zu den Geräten und Materialien verschafft. Wer sich für ein Gerät oder Material interessiert, erlangt so zügig alle wichtigen Daten und kann sich weiter auf die Schulung konzentrieren. Ein weiterer Pluspunkt: Im Falle einer Kaufentscheidung haben Kursteilnehmer von Renfert-Partnerfirmen Anspruch auf einen Rabatt. Erste Partnerfirma in Deutschland ist die VITA GmbH und weitere Kooperationsmöglichkeiten im In- und Ausland sind bereits in Arbeit.

Renfert GmbH
Tel.: 07731 8208-0
www.renfert.com

Polymerisation:

Systemangebote bei Lichtquellen

Für die schnelle, gesicherte Lichtpolymerisation bietet die Dreve Dentamid GmbH zwei Geräte zur Auswahl, die ähnlich klingen, aber auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in Labor und Praxis abgestimmt sind. Die EyeVolution®-Grundidee – langlebige LED-Lichtwellen, schnelle Polymerisationszeiten, einfache Arbeitsweise und zeitloses Design – dient als Basis für die Entwicklung dieser hoch spezialisierten Lichthärtungsgeräte.

Neu ist EyeVolution® MAX. Gebaut für Kompositen, erzielt er durch speziell für Labor-Verblendkomposite positionierte LEDs optimale Tiefenpolymerisation in Rekordzeit. Moderne DWL®

DoubleWaveLength-Technologie realisiert in Kombination mit einem oszillierenden Spiegelteiler garantiert optimale Durchhärtungen von Kompositen. Zudem ist der EyeVolution® MAX mit nahezu unbegrenzter LED-Lebensdauer sehr nachhaltig konzipiert und dank seiner kompakten Stellfläche gut als Einzelplatzgerät nutzbar. Etabliert ist EyeVolution®. Bereits seit zwei Jahren erfolgreich in den Laboren im Einsatz, härtet er mit sehr hoher Lichtleistung alle marktüblichen Basismaterialien optimal ohne thermische Belastung aus. Aufbaukunststoffe, Löffelmaterialien, Versiegelungslacke, Ausblockkunststoffe – die Anwendungsgebiete sind sehr vielfältig.

Ob solitär oder in Kombination: Die EyeVolution®-Polymerisationsgeräte stellen immer ein gut abgestimmtes Systemangebot dar.

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: 02303 8807-40
www.dreve.de/eyevolutionmax



Dreve Dentamid
Infos zum Unternehmen



Färbekonzept:

Färbelösungen für Restaurationen

Zirkonoxid-Restaurationen treffsicher und reproduzierbar einfärben – das gelingt mit den Ceramill Liquid Färbeflüssigkeiten von Amann Girschbach. Für stets exakte und verlässliche Ergebnisse nach dem VITA classical Farbschlüssel wurden die Färbeflüssigkeiten den spezifischen Materialeigenschaften der jeweiligen Zirkonoxidgruppe (LT, HT, SHT) entsprechend entwickelt und angepasst. Durch diese optimale Abstimmung von Werkstoff und Färbelösung können alle Farben des VITA classical Farbschlüssels auf Anhieb und sicher getroffen werden. Entstanden sind drei werkstoffgerechte Ceramill Liquid-Sets, mit denen sich die gefrästen Restaurationen einfach und präzise individualisieren lassen. So wurde speziell für das leicht transluzente Zirkonoxid Ceramill ZI (LT), das aufgrund seiner Verwendung als anatomisch reduziertes Gerüstmaterial lediglich einer ästhetischen Basis für die keramische Verblendung bedarf, ein kompaktes Liquid-Set mit vier Grund- sowie zwei Effektfarben entwickelt. Für die auch monolithisch einsetzbaren (super-)hochtransluzenten Zirkonoxide Ceramill Zolid und Ceramill Zolid FX (HT/SHT) steht ein jeweils übersichtlich konzipiertes Set an Färbelösungen in den 16 VITA classical Zahnfarben sowie Effektfarben für die Inzisal-/ Okklusalfächen und den Gingivabereich zur Verfügung. Ohne Anmischen können die Farben direkt auf die Restauration aufgetragen



werden und optimieren den Arbeitsablauf in punkto Farbsicherheit und Effizienz. Aufeinander abgestimmt und mit den für Ceramill Zolid bzw. Ceramill Zolid FX spezifischen Verarbeitungs- und Materialparametern bieten beide Liquid-Sets ein hohes Maß an Ästhetik, Individualisierung und Wirtschaftlichkeit.

Abgerundet wird das Amann Girschbach-Färbekonzept vom Malfarben-Set Ceramil Stain&Glaze, mit dem insbesondere monolithische Restaurationen an Lichtdynamik und Tiefenwirkung gewinnen.

Amann Girschbach AG
Tel.: 07231 957-100
www.amangirschbach.com

Auf die Probe gestellt:

Modellguss im Lasersinter-Verfahren

Mitte Juli ging die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH in die heiße Phase für ein mögliches neues Angebot: Modellguss im Lasersinter-Verfahren. In einem dreimonatigen Pilotprojekt testeten langjährige Kunden die Innovation in enger Zusammenarbeit mit den FLUSSFISCH-Experten.

In den vergangenen drei Jahren entwickelte FLUSSFISCH gemeinsam mit der EOS GmbH das in der Kronen- und Brückenherstellung bereits bewährte Lasersinter-Verfahren weiter für die Modellgussherstellung. „Die besondere Herausforderung dabei war zum

einen, die filigranen Konstruktionen prozesssicher und passgenau zu fertigen“, berichtet Unternehmenschefin Michaela Flussfisch. „Zum anderen war es wichtig, mit dem schichtweise aufgeschmolzenen CoCr-Pulver die Federhärte konventionell gefertigter Modellgüsse zu erreichen. Beides ist uns gelungen, und darauf sind wir wirklich stolz. Wir danken unseren Partnern von EOS sehr für die gemeinsam geleistete Pionierarbeit!“ Ende Juni erhielt FLUSSFISCH die CE-Kennzeichnung der EOS GmbH für das neue Verfahren. Nun kann das Projekt also in die Testphase

gehen. Am 8. Juli wurden die Betatester, acht Dentallabore aus dem norddeutschen Raum, auf einer Infoveranstaltung im Dentalforum von FLUSSFISCH in Hamburg-Bahrenfeld mit dem neuen Verfahren vertraut gemacht. ZTM Thomas Thiel, Senior Application Engineer der EOS GmbH, stellte die einzelnen Schritte des Konstruktions- und Fertigungsprozesses vor und präsentierte bereits produzierte Arbeiten. Alle Modellprojekt-Teilnehmer werden während der Testphase die Abläufe dokumentieren und die Ergebnisse bewerten. Mithilfe dieser Dokumentationen und dem Feedback will FLUSSFISCH das Verfahren weiter verfeinern, gegebenenfalls modifizieren und Informationen für die Preisgestaltung, den optimalen Ausarbeitungszustand und die Fertigungszeiten sammeln. „Verläuft alles erwartungsgemäß, nehmen wir den Modellguss im Lasersinter-Verfahren Ende des Jahres in unser reguläres Angebot mit auf“, kündigt Michaela Flussfisch an. „Wir hoffen, Laboren damit erneut eine echte Innovation bieten zu können, mit der sie erhebliche Zeit und Kosten einsparen können.“

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch-dental.de

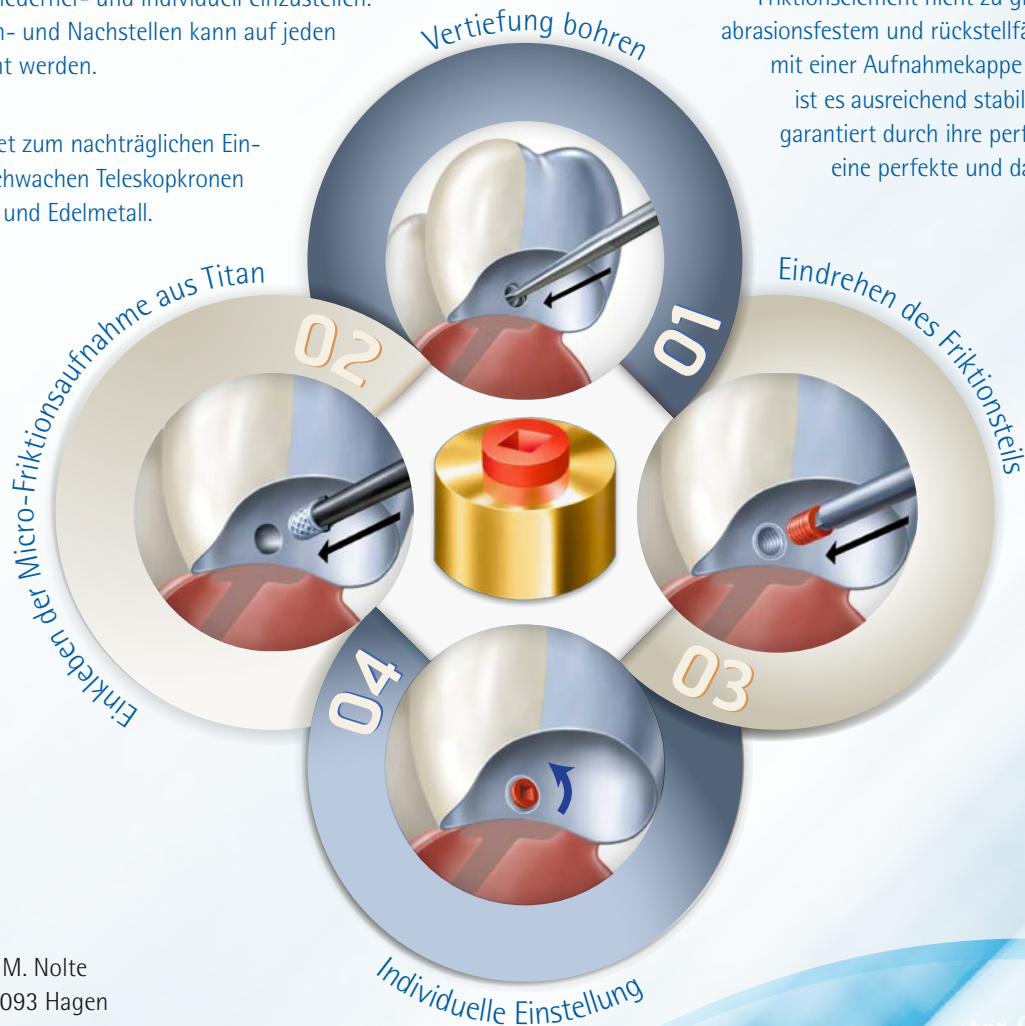


FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.



microtec  Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14  58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0
Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de
www.microtec-dental.de

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880



VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95€* bestehend aus:

- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekappen (Titan)
- + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18



LEGENDÄR. FARBE 34.

Create the best



AESTHETIC BLUE / AESTHETIC RED
HIGH-END PRODUKTE FÜR DIE PROTHETIK